



Zusammen wachsen – verwurzeln – entfalten

Geschäftsbericht 2023

BILANZSUMME IN CHF

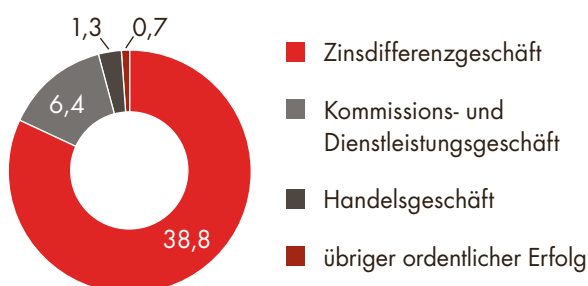
4,2 Mio.

+2,3% gegenüber 2022

ENTWICKLUNG BILANZSUMME IN MIA. CHF



ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG IN MIO. CHF



ZUNAHME HYPOTHEKAR-AUSLEIHUNGEN IN CHF

+132,5 Mio.

+4,1% gegenüber 2022

GESCHÄFTSERFOLG IN CHF

23,9 Mio.

+11,7% gegenüber 2022

ENTWICKLUNG GESCHÄFTSERFOLG IN MIO. CHF



GEWINN IN CHF

12,2 Mio.

+2,3% gegenüber 2022

ZUWEISUNG AN DIE STAATSKASSE KANTON AI IN CHF



7,5 Mio.

ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN MIO. CHF



EIGENKAPITAL IN CHF

368,7 Mio.

+4,7% gegenüber 2022

Auf einen Blick – Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Appenzeller Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Appenzell Innerrhoden. Die sympathische Bank wurde 1899 gegründet und ist stark bei der Bevölkerung verwurzelt. Als Universalbank bietet sie ein breites Dienstleistungsangebot. Hinzu kommt eine verantwortungsvolle Grundhaltung, die das Wohl der regionalen Wirtschaft und der Menschen in den Mittelpunkt stellt – sei es mit der nachhaltigen Kreditpolitik, der professionellen Anlageberatung oder mit attraktiven Arbeitsplätzen für etwas über 100 Mitarbeitende. Produkt- und Servicequalität sind höchste Anliegen der Bank.

Bilanz	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in %)
Bilanzsumme	4'167'504	4'073'357	2,3
Kundenausleihungen	3'515'549	3'386'347	3,8
Kundengelder	3'257'521	3'205'743	1,6
Eigenmittel nach Gewinnverwendung	368'699	352'266	4,7

Erfolgsrechnung	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in %)
Betriebsertrag	47'122	42'848	10,0
Geschäftsaufwand	-22'191	-20'539	8,0
Geschäftserfolg	23'922	21'412	11,7
Gewinn	12'233	11'956	2,3
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-4'700	-4'500	4,4
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-11'700	-9'500	23,2

Personal	2023	2022
Personalbestand in Vollzeitstellen	89	83
davon Lernende	10	8

Kennzahlen	2023 (in %)	2022 (in %)
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	47,1	47,9
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	20,0	19,7
Leverage Ratio (nach Basel III)	8,6	8,4

Sehr geehrte Appenzellerinnen und Appenzeller, geschätzte Kundinnen und Kunden

Zusammen wachsen – verwurzeln – entfalten. Wir sind stark im Appenzellerland verwurzelt, und das kommt auch unseren Kundinnen und Kunden zugute.

Dank unserer Nähe können wir schnell und unkompliziert handeln und gemeinsam ihren Zielen und Träumen einen Schritt näher kommen.

2023 war in vielerlei Hinsicht ein bewegtes Jahr. Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung, geprägt durch Schwankungen der Inflation und der Leitzinsen, der Ukraine-Krieg und die zunehmenden Regulierungsmassnahmen für Banken beschäftigten uns intensiv. In diesem herausfordernden Umfeld ist es uns gelungen, mit CHF 23,9 Mio. den bisher höchsten Geschäftserfolg der Geschichte der Appenzeller Kantonalbank zu erzielen.

«Auf ein hohes Mass
an Sicherheit und Stabilität legen
wir besonders grossen Wert.»

Aufwind durch Zinswende

Im wichtigsten Ertragspfeiler der Bank, dem Zinsengeschäft, ist der Bruttozinserfolg um 10,1% gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beläuft sich auf CHF 38,1 Mio. Dazu haben insbesondere die Verzinsung der Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank, die höhere Verzinsung der Fest- und Geldmarkthypotheken sowie der Anstieg der Hypotheken von CHF 133 Mio. beigetragen. Dem gestiegenen Bruttozinserfolg steht ein Zinsaufwand von CHF 21,9 Mio. gegenüber. Davon erhielten die Sparerinnen und Sparer von der Appenzeller Kantonalbank rund CHF 16,7 Mio. Zinsen für ihre Geldeinlagen.

Angesichts des Ergebnisses hat der Bankrat beschlossen, dem Kanton wiederum einen substanziellen Beitrag von CHF 7,5 Mio. auszuschiütten. Zudem haben wir die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 11,7 Mio. erhöht und weisen mit CHF 369 Mio. bzw. 20% Kernkapitalquote ein überdurchschnittlich hohes Eigenkapital aus. Auf ein hohes Mass an Sicherheit und Stabilität legen wir besonders grossen Wert.

Nachhaltiges Engagement

Unseren Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Dabei fokussierten wir uns auf die Weiterbildung all unserer Beraterinnen und Berater zum Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche. Dies wiederum kommt unseren Kundinnen und Kunden bei der Beratung zugute – sei es im Bereich Anlegen oder Finanzieren. Als regional verankerte Bank der Appenzellerinnen und Appenzeller haben wir zudem rund 200 Anlässe in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft unterstützt.

Digitaler werden, persönlich bleiben

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie unsere Kundinnen und Kunden unsere Bankdienstleistungen beziehen möchten. Dies wird durch die jährlich zunehmende Nutzung digitaler Möglichkeiten wie E-Banking, Mobile Banking, TWINT und Debit Mastercard deutlich. Im Berichtsjahr haben wir erstens eine Schnittstelle geschaffen, über welche die Konten der Firmenkunden direkt mit dem Buchhaltungs- und Rechnungsprogramm AbaNinja verbunden sind. Zweitens haben wir uns mit internen Prozessen beschäftigt, die wir zunächst optimieren und anschliessend, wo sinnvoll, digitalisieren. Der persönliche Kontakt bleibt für uns dennoch von grosser Bedeutung, und daran werden wir trotz den Digitalisierungsbestrebungen festhalten.

Dank

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut und durch ihre gemeinsame Leistung diesen nachhaltigen Erfolg ermöglichen. Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des Bankrates der Appenzeller Kantonalbank. Vor allem bedanken wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.



Felix Buschor
Bankratspräsident



Ueli Manser
Direktor



Felix Buschor, Bankratspräsident, und Ueli Manser, Direktor (von links)



[appkb.ch/berichte](https://www.appkb.ch/berichte)

Digitaler Geschäftsbericht 2023

Auf unserer Website informieren wir schnell und intuitiv über unser Geschäftsjahr. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code oder besuchen Sie www.appkb.ch/berichte.



appkb.ch/anlegen

Anlegen

Wir beraten Sie zukunftsorientiert und zielführend zu den passenden Anlageformen und Produkten.

Die Zukunft im Blick

Die Natur ist ständig im Wandel. Neue klimatische Bedingungen erfordern einen frühzeitigen Blick in die Zukunft. In den nächsten 30 bis 50 Jahren wird deshalb im Gebiet Berneregge im Weissbachtal erforscht, wie der Wald der Zukunft aussehen könnte. Welche Baumarten passen zu unseren klimatischen Bedingungen und welche nicht?

Solche Fragen beschäftigen nicht nur Forscher, sondern auch unsere Kundinnen und Kunden: Welche Finanzanlagen entsprechen meinen Zielen? Welche Elemente stärken mein Portfolio? Und mit welchem Ergebnis kann ich in einigen Jahren rechnen? Bei all diesen – und vielen weiteren – Fragen stehen unsere Anlageberaterinnen und -berater mit Rat und Tat zur Seite.



Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2023	12
Nachhaltigkeit	16



Corporate Governance

Unternehmensstruktur	22
Geschäftsleitung	28
Revisionsstelle und Prüfgesellschaft	29
Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons	29
Informationspolitik	29
Unterschriftsberechtigte	30



Finanzen

Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Gewinnverwendung	34
Eigenkapitalnachweis	34
Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	36
Informationen zur Bilanz	44
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	57
Informationen zur Erfolgsrechnung	58
Bericht der Revisionsstelle	60
Offenlegungsbericht	62
Entwicklung der APPKB	68



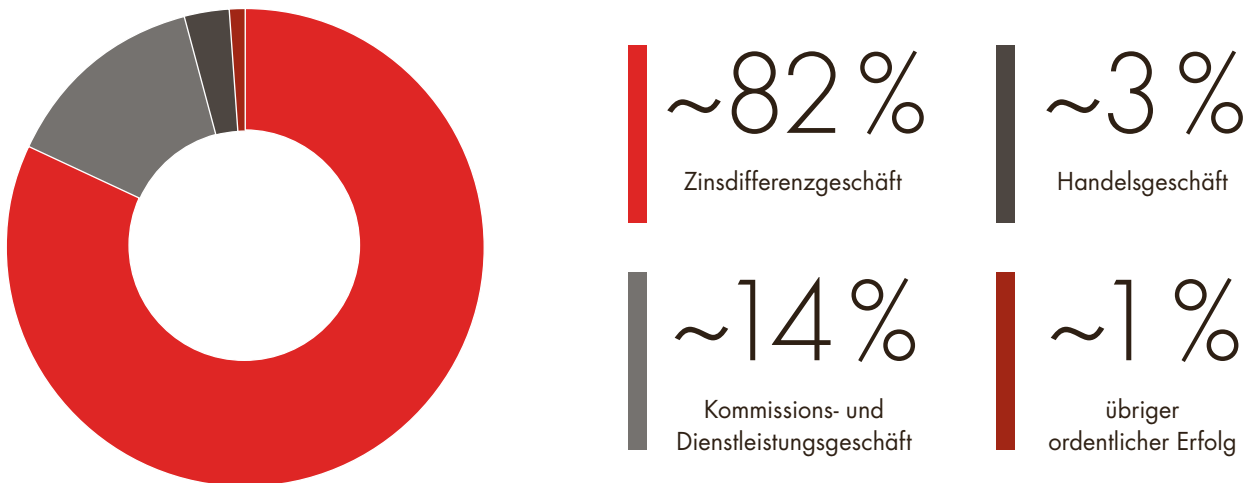
Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2023

Die Appenzeller Kantonalbank ist hauptsächlich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden als Universalbank tätig. Die Bankdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Appenzell, die Niederlassung in Obereggi sowie die beiden Agenturen in Haslen und Weissbad erbracht.

Mit einem Anteil von gut 82 % am Betriebsertrag ist das Zinsdifferenzgeschäft die Hauptgeschäftssparte. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert 14 %, das Handelsgeschäft fast 3 % und der übrige ordentliche Erfolg 1 % zum Betriebsertrag bei.

ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 94,1 Mio. bzw. 2,3% auf CHF 4'167,5 Mio.

Wie schon im Vorjahr sind die Kundengelder mit CHF 51,8 Mio. gewachsen. Die Kreditausleihungen verzeichneten erneut einen Zuwachs, und zwar um CHF 129,2 Mio. Das Kreditvolumen konnte so auf CHF 3'515,5 Mio. erhöht werden.

Mittelfluss

Der Zufluss an Kundengeldern fiel mit CHF 51,8 Mio. höher als im Vorjahr aus (CHF 29,6 Mio.). Aus Pfandbriefdarlehen sind CHF 15,0 Mio. zugeflossen. Aufgrund von Investitionen in die Finanzanlagen resultierte ein Abfluss von rund CHF 6,4 Mio. Die Forderungen gegenüber Banken reduzierten sich um CHF 8,9 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken nahmen um rund CHF 5,1 Mio. zu. Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen betrug CHF 132,5 Mio. (i. V. CHF 164,6 Mio.), während sich die Forderungen gegenüber Kunden um CHF 3,3 Mio. reduzierten. Daraus resultierte eine Zunahme der Kreditausleihungen um CHF 129,2 Mio.

Liquidität

Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. der entsprechenden Verordnungen in Bezug auf die Liquidität waren während des ganzen Jahres eingehalten.

Eigenmittel

Auch den Bestimmungen der Eigenmittelverordnung wurde Rechnung getragen. Die entsprechenden Werte per Ende 2023 sind im Offenlegungsbericht auf Seite 62 aufgeführt.

Die Eigenmittel konnten dank der Zuweisung von CHF 4,7 Mio. an die freiwillige Gewinnreserve (i. V. CHF 4,5 Mio.) und von CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere CHF 16,4 Mio. oder 4,7% erhöht werden.

Die Bank verfügt somit über einen sehr soliden Bestand an Eigenmitteln und ist in der Lage, ein zukünftiges Wachstum ohne Erhöhung des Dotationskapitals zu verkraften und ihre Aufgabe im Dienste der Innerrhoder Volkswirtschaft wahrzunehmen.

Interbankgeschäft

Die Anlage der Forderungen gegenüber Banken in Form von Kontokorrent-Guthaben oder Festgeldanlagen erfolgt bei erstklassigen, vorwiegend inländischen Bankinstituten. Die Summe sank um CHF 8,9 Mio. auf CHF 68,1 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken verzeichneten eine Zunahme von CHF 5,1 Mio. auf CHF 15,1 Mio.

Kundengelder

Die Kundengelder, welche der Refinanzierung dienen, kletterten um CHF 51,8 Mio. auf CHF 3'257,5 Mio. Bei den Termingeldern konnten wir eine Steigerung um CHF 272,3 Mio. und bei den Kassaobligationen um CHF 38,7 Mio. verzeichnen. Die Spar- und Anlagegelder sanken um CHF 115,3 Mio. und die Sichtgelder um CHF 143,9 Mio. Der Grund dafür ist die Umlagerung in Kundenfestgelder.

Der gesamte Bestand an Kundengeldern verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

Kundengelder	2023 (in Mio. CHF)	2022 (in Mio. CHF)	Veränderung (in %)
Sichtgelder	447,4	591,3	-24,3
Termingelder	617,0	344,7	79,0
Spargelder	1'409,0	1'381,8	2,0
Depositengelder	675,8	818,2	-17,4
Kassenobligationen	108,4	69,7	55,6

Sämtliche Kundengelder geniessen bei unserer Bank den hohen Schutz der Staatsgarantie.

Ausleihungen an Kunden

Die Bank ist auch in diesem Berichtsjahr ihrer Geschäftspolitik treu geblieben, wonach Qualität und Bonität der Ausleihungen vor Wachstum gestellt werden. Das bedeutet, dass neue Kreditgesuche jeweils kritisch beurteilt und bestehende Kreditpositionen laufend überwacht werden. Der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag, wonach die Kreditbedürfnisse der Kundschaft, insbesondere der Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden, zu befriedigen sind, wird der vorerwähnten Geschäftspolitik untergeordnet.

Die Kreditausleihungen stiegen um CHF 129,2 Mio. auf CHF 3'515,5 Mio. In unserem Kerngeschäft, der Finanzierung von Liegenschaften, waren wir wieder sehr erfolgreich. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um CHF 132,5 Mio. auf CHF 3'381,6 Mio. Bei den übrigen Forderungen gegenüber Kunden wurde eine Abnahme von CHF 3,3 Mio. registriert.

Bei der Appenzeller Kantonalbank steht nach wie vor die vorsichtige und bewährte Kreditpolitik im Vordergrund.

Wertschriften

Der gesamte bankeigene Wertschriftenbestand (ohne die Positionen Handelsgeschäft und Beteiligungen, Anhang, Punkt 3 und 6) betrug am Jahresende CHF 136,9 Mio. (i. V. CHF 130,5 Mio.), aufgeteilt in CHF 0,3 Mio. (i. V. CHF 0,3 Mio.) Handelsbestand und CHF 136,6 Mio. (i. V. CHF 130,2 Mio.) Finanzanlagen.

Im Handelsbestand sind am Bilanzstichtag unter den Beteiligungspapieren Aktien von lokalen Unternehmen.

Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus festverzinslichen Obligationen erstklassiger inländischer Schuldner, welche mit der Absicht erworben wurden, sie bis zum Verfall zu halten. Sie dienen vorwiegend der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Übrige Finanzanlagen

In Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften sind unter den Finanzanlagen Liegenschaften enthalten, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden, um sie wieder zu veräussern. Am Bilanzstichtag befindet sich keine Liegenschaft in den übrigen Finanzanlagen.

Beteiligungen

Unter dieser Position sind nach der Rechnungslegung Beteiligungen verbucht, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden. Zudem sind in dieser Bilanzrubrik Beteiligungen an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter enthalten, wie Pfandbriefzentrale, SIX Group etc.

Ebenfalls enthalten ist die Beteiligung an der Alpstein Finanz AG, die zu 100% von der Appenzeller Kantonalbank gehalten wird.

Sachanlagen

Gemäss dem Anlagespiegel (Anhang, Punkt 8) beträgt der Buchwert der Bankgebäude per Ende Jahr CHF 4,7 Mio. (i. V. CHF 4,9 Mio.). Darin enthalten sind der Hauptsitz an der Bankgasse 2, die ebenfalls für den Bankbetrieb genutzten Gebäude Bankgasse 4a, das Stockwerkeigentum im «Bären» Oberegg sowie die Bankliegenschaft in Haslen. Die Liegenschaft Bankgasse 4, welche an die Liegenschaft Bankgasse 4a grenzt, dient als strategische Raumreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Bestand und die Entwicklung der Wertberichtigungen auf risikobehafteten Positionen sind im Anhang, Punkt 16, ausgewiesen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgt gemäss entsprechendem Bankreglement.

Mit den bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft breit abgestützt. Dank breiter Streuung der Ausleihungen sowie einer konsequenten Bewirtschaftung der problematischen Kreditpositionen konnten die Ausfälle aus dem Kreditgeschäft tief gehalten werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten dank dem erfreulichen Geschäftsergebnis weitere CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) zugewiesen werden. Diese Reserven, die bei den Eigenmittel-Unterlegungsvorschriften angerechnet werden können, betragen per Jahresende CHF 229,1 Mio.

Treuhandgeschäfte

Es wurden keine Anlagen im Namen der Bank, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden, am Euromarkt abgeschlossen. Ebenfalls unter den Treuhandanlagen verbucht sind die für den Bund verwalteten Konti im Zusammenhang mit Grundverbilligungsvorschüssen im Rahmen der Wohneigentumsförderung des Bundes. Den Einzelkonti stehen die Vorschusskonti des Bundes gegenüber. Ende 2023 belief sich der Gesamtbestand der 12 BWO/WEG-Konti (i. V. 19) auf CHF 0,7 Mio. (i. V. CHF 1,9 Mio.).

Die Treuhandkonti werden im Anhang unter Punkt 30 ausgewiesen.

Offene Depots

Ende 2023 verwalteten wir für unsere Kunden in 3'342 (i. V. 3'251) offenen Depots folgende, zu Marktpreisen berechnete Werte:

Übersicht Wertpapiere

	2023 (in Mio. CHF)	2022 (in Mio. CHF)
Schweizerische Wertpapiere		
Eigene Kassenobligationen	108,4	69,7
Fremde Kassenobligationen	0,0	0,3
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	26,7	23,0
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	452,7	413,7
Anlagefonds	337,7	346,8
Edelmetalle	4,8	4,9
Subtotal	930,3	858,4
Ausländische Wertpapiere		
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	10,6	14,0
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	55,0	42,7
Anlagefonds	203,3	189,9
Subtotal	269,0	246,5
Total	1'199,3	1'104,9

Die gesamten in Depots verwalteten Kundenvermögen registrierten im Total eine Zunahme von CHF 94,4 Mio. oder 8,5% (i. V. -15,3%). Nicht in obigen Zahlen enthalten sind die in Depots eingebuchten Grundpfandtitel.

Emissionsgeschäft

Im Berichtsjahr war die Bank wie im Vorjahr bei keiner Anleihe als Syndikatsmitglied beteiligt.

Börsengeschäft

Ende Jahr schloss der SMI bei 11'137,79 Zählern, was einem Plus von 3,81% für das Jahr 2023 entspricht.

Die Zahl der Börsenabrechnungen (inklusive der an der Eurex gehandelten Derivate) für unsere Kunden lag im Berichtsjahr bei 11'314 (i. V. 13'430).

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft betrug CHF 38,1 Mio., was einer Zunahme von 10,1% entspricht. Das Ausleihungsvolumen stieg um weitere CHF 129,2 Mio. bzw. 3,8%. Die Zinsmarge betrug, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme, 0,92% gegenüber 0,84% im Vorjahr. Die Bank verzichtet zugunsten einer kundenfreundlichen Zinspolitik bei den Ausleihungen bewusst auf eine höhere Zinsmarge. So wird bei den Zinssätzen für Hypotheken auf Gewerbeobjekte kein Zuschlag berechnet. Zudem werden die Hypothekarzinsen entgegen dem Markttrend nicht viertel-, sondern halbjährlich belastet.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit CHF 6,4 Mio. höher aus als im Vorjahr.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erreichte mit CHF 1,3 Mio. das Vorjahresniveau.

Der Geschäftsaufwand stieg auf rund CHF 22,2 Mio. (i. V. CHF 20,5 Mio.).

Die Personalkosten fielen mit CHF 11,6 Mio. (i. V. CHF 10,6 Mio.) höher aus. Der Sachaufwand lag mit CHF 10,6 Mio. über dem Vorjahresniveau (i. V. CHF 10 Mio.). Die Kosten-Ertrags-Relation fällt mit 47,1 % (i. V. 47,9 %) wiederum sehr erfreulich aus.

Die Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken werden auf der Basis einer laufenden und dem Vorsichtsprinzip unterliegenden Beurteilung des gesamten Kreditportefeuilles ermittelt.

Auf Immobilien, Mobiliar und Einrichtungen, auf Maschinen und Geräte sowie übrige Sachanlagen wurden Abschreibungen von CHF 1 Mio. (i. V. CHF 0,9 Mio.) vorgenommen. Die Sachanlagen in Form von Maschinen und Mobiliar sind vollumfänglich abgeschrieben.

Als ausserordentlicher Aufwand ist die Zuweisung von CHF 11,7 Mio. (i. V. CHF 9,5 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken verbucht.

Wie schon in den Vorjahren sind in der Erfolgsrechnung keine Erträge aus der Auflösung von stillen Reserven enthalten.

Gewinnverwendung

Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken rund CHF 12,2 Mio. (i. V. CHF 12 Mio.). Daraus erfolgt eine Zuweisung an den Kanton von CHF 7,5 Mio. (i. V. CHF 7,5 Mio.). Weiter werden den freiwilligen Reserven CHF 4,7 Mio. zugewiesen.

Risikobeurteilung

Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operativen Risiken und Reputationsrisiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das angestrebte Wachstum der Ausleihungen für das Jahr 2024 von 2–4% wird aufgrund der bereits gemachten unwiderruflichen Zusagen von CHF 50,5 Mio. erreicht werden können.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Durch die stete Beobachtung der Markttrends und der Mitbewerber im Bankgeschäft verschaffen wir uns einen Überblick über die neuesten Finanzprodukte. Mittels Umfragen versuchen wir die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte, sofern nicht schon vorhanden, auf den Markt zu bringen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben keine aussergewöhnlichen Ereignisse stattgefunden.

Zukunftsansichten

Aufgrund der Kundennachfrage erwarten wir sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Kundengeldern ein moderates Wachstum.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2023 hatten.

Bankbehörden

Im Berichtsjahr gab es zwei Veränderungen in der Zusammensetzung des Bankrates. Die Einzelheiten sind unter dem Titel Corporate Governance ersichtlich.

Personal

Ende 2023 waren insgesamt 111 Mitarbeitende angestellt (i. V. 102). Auf Vollzeitstellen umgerechnet, sind dies 89 (i. V. 83) Stellen, wobei die 10 Lernenden mit einem halben Pensum angerechnet werden. Insgesamt werden 45 Teilzeitstellen angeboten.

Am Jahresende waren angestellt: 58 Mitarbeiterinnen (38 Teilpensen = 22 Vollzeitstellen), 43 Mitarbeiter (7 Teilpensen = 6 Vollzeitstellen), 4 Lehrtöchter und 6 Lehrlinge.

98 Mitarbeitende (inklusive 9 Lernende) waren in Appenzell, 11 in Oberegg (inklusive 1 Lernender) sowie je 1 Mitarbeiterin in Weissbad und in Haslen beschäftigt.

Ausbildung

Der sorgfältigen und umfassenden Ausbildung des Personals wird grosse Beachtung geschenkt. Es wurden verschiedene interne und externe Ausbildungsveranstaltungen angeboten.

Insgesamt wendete die Bank für die Personalschulung ohne die internen Kosten rund CHF 319'000 auf. Wir unterstützen zudem die berufsbegleitenden Ausbildungen und bieten unseren Arbeitnehmenden entsprechende flexible Arbeitszeitmodelle.

Dank

Die Appenzeller Kantonalbank kann trotz grossen Herausforderungen erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die treuen Kunden ermöglicht. Wir freuen uns, als Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank weiterhin unsere Kundinnen und Kunden in ihren finanziellen Anliegen und Bedürfnissen zu unterstützen.

Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank

Das Thema Nachhaltigkeit ist keineswegs neu bei der Appenzeller Kantonalbank. Im Leitbild ist nachhaltiges Handeln fest verankert. Die Mitarbeitenden engagieren sich Tag für Tag für eine regionale Nachhaltigkeitswirkung.

Die Appenzeller Kantonalbank treibt die nachhaltige Entwicklung des eigenen Unternehmens und der Region stetig voran und hat zu diesem Zweck nachhaltiges Handeln in der Strategie festgehalten. Hinzu kommen die neuen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), die verbindliche Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die Anlage- und Hypothekarberatung definiert.

Bei all unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren wir uns stets an den drei ESG-Kriterien Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).



Reduktion des ökologischen Fussabdrucks

Die Natur ist die Grundlage unserer Existenz. Daher gehen wir schonungsvoll mit natürlichen Ressourcen um, damit auch unsere Nachkommen in einer intakten Umwelt leben können. Nach und nach ergreifen wir Massnahmen, um die Umweltbelastung so weit wie möglich zu minimieren.



Vielfältiges soziales Engagement

Die Appenzeller Kantonalbank nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin wahr. Zentral sind dabei fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie eine gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Appenzellerland ist der Appenzeller Kantonalbank wichtig. Wir unterstützen daher finanziell und ideell jährlich zahlreiche Vereine und Organisationen.



Transparente Unternehmensführung

Für uns ist eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Unternehmensführung zentral. Klare Weisungen, Richtlinien und Prozesse sorgen dafür, dass nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Unternehmensbereichen eingehalten werden.

Meilensteine 2023

Die Appenzeller Kantonalbank hat ihre Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2023 kontinuierlich verstärkt und mehrere Massnahmen umgesetzt.

Beratungsprozess im Fokus

All unsere Beraterinnen und Berater haben 2023 dank gezielten Weiterbildungen ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche vertieft. Dies wiederum kommt unseren Kundinnen und Kunden bei der Beratung zugute – sei es im Bereich Anlegen oder Finanzieren.



Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft

Ab Januar 2024 fragen wir systematisch die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden ab. Aufgrund dessen erfolgt pro Anlageinstrument mittels «MSCI ESG Research Universum» eine sorgfältige Nachhaltigkeitsprüfung. Dabei werden folgende drei Metriken angewandt: ESG-Kriterien, Beitrag zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung und implizierter Temperaturanstieg. Aufgrund dessen wird der APPKB-Nachhaltigkeitsindex (APPKB-ESG-Index) berechnet, worauf die Anlagen der Kundinnen und Kunden im Bereich Nachhaltigkeit auf Portfolioebene optimiert werden. Unsere Kundinnen und Kunden werden umfassend und transparent über die Wirkungen ihrer Anlagelösungen informiert.

Nachhaltigkeit im Finanzierungsgeschäft

Im Finanzierungsgeschäft haben wir unser Serviceangebot erweitert. Ab 2024 geben wir unseren Kundinnen und Kunden während eines Beratungsgesprächs wertvolle Hinweise zur energetischen Sanierung oder Modernisierung ihres Eigenheims und informieren über mögliche Fördermassnahmen. Zudem verfügen wir über ein breites Netzwerk und sind zwei Partnerschaften eingegangen: mit dem Verein AR/AI und mit der Onlineplattform myky. Der Verein AR/AI bietet eine neutrale und kostenlose Vorgehensberatung im Gebäudebereich an. Denn eine umfassende Beratung bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Energieprojekt. Mit der Onlineplattform myky.ch profitieren unsere Kundinnen und Kunden von hilfreichen Tools und erhalten Tipps und Fachwissen rund ums Umsetzen von Nachhaltigkeitsvorhaben an Gebäuden. appkb.ch/nachhaltiges-eigenheim

Sanierung der Bankliegenschaften in Appenzell und Haslen

Der GEAK-Plus-Bericht für unsere Liegenschaft Bankgasse 4a ergab, dass eine Dachsanierung zur energetischen Modernisierung unseres Gebäudes sinnvoll ist. Aus diesem Grund haben wir im Anschluss an die Fenstererneuerung 2022 das bestehende Ziegeldach vollständig ersetzt, die Fassaden der Gauben renoviert und auf der Ostseite zwei Photovoltaik-Anlagen installiert. Ebenfalls haben wir 2023 unsere Geschäftsstelle in Haslen mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.



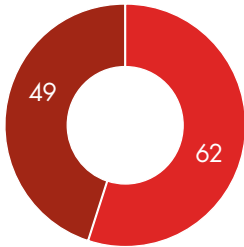
Digitale Bankbelege und Recyclingpapier

Wer im E-Banking die Zustellung «E-Banking» eingestellt hat, erhält per 31. Dezember 2023 neu den Zins- und Kapitalausweis in digitaler Form. Zudem erhalten unsere Kundinnen und Kunden seit August die Kontoauszüge auf Recyclingpapier. Die umweltfreundliche Alternative ist kaum vom bisherigen Papier zu unterscheiden, stammt jedoch zu 100% aus Faserrohstoffen, die dem Recyclingkreislauf entnommen werden.

Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern

Die Appenzeller Kantonalbank hat 2023 die Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern überprüfen lassen und wurde mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» ausgezeichnet. Das Zertifikat bestätigt, dass die Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern eingehalten wird.

Zahlen & Fakten 2023 zur Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank



■ Frauen
■ Männer

111 Mitarbeitende

davon 66 Vollzeitmitarbeitende und 45 Teilzeitmitarbeitende

10 Ausbildungsplätze

Dies entspricht rund 10% unserer Belegschaft.



■ Lernende
■ BEM-Praktikanten (Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen)

366 Tage



Ausbildung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2023 absolviert.

926 Dienstjahre

Das durchschnittliche Dienstalter unserer Mitarbeitenden beträgt rund 9 Jahre. Danke für die Treue!

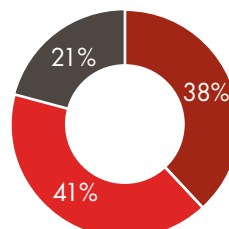


27'731 kWh

So viel Strom haben wir 2023 mit unseren eigenen Photovoltaik-Anlagen produziert. Dies entspricht dem Jahresbedarf von rund sechs Einfamilienhäusern.

200 Anlässe

in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft haben wir 2023 unterstützt.



■ Kultur
■ Sport
■ Wirtschaft/Übriges

«Das Thema Nachhaltigkeit spielt in vielen Facetten eine Rolle»

Nachhaltigkeit prägt die Personalstrategie der Appenzeller Kantonalbank entscheidend. Ein Interview mit Martina Sidler über die Bedeutung von Weiterbildungen, langjährige Mitarbeiterbeziehungen und darüber, was die Appenzeller Kantonalbank zu einer attraktiven Arbeitgeberin macht.

Welche Bedeutung hat das Thema Nachhaltigkeit für den Bereich Human Resources der Appenzeller Kantonalbank?

Das Thema Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert bei uns und spielt in unserem Personalmanagement in vielen Facetten eine Rolle. Beispielsweise fördern wir unsere Mitarbeitenden stark punkto Weiterbildung und sind sehr grosszügig mit der Unterstützung – sei dies finanziell oder auch mit Stunden, die wir zur Verfügung stellen. Im vergangenen Jahr haben zum Thema Nachhaltigkeit alle unsere Beraterinnen und Berater eine ESG-Schulung besucht. Auch liegt uns die Mitarbeiterbindung sehr am Herzen. Wir haben rund 40 Mitarbeitende, die bereits über zehn Jahre für uns arbeiten.

Was zeichnet die Appenzeller Kantonalbank im Bereich Soziales aus?

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber und ermöglichen Müttern und Vätern nach der Babypause eine Weiterbeschäftigung als Teilzeitmitarbeitende. Zudem bieten wir moderne Arbeitsmodelle an, beispielsweise eine Anstellung im Jobsharing, oder geben gerne auch Wiedereinsteigerinnen die Möglichkeit, im Berufsleben wieder Fuss zu fassen.

Gibt es auch spezielle Massnahmen für die jungen Arbeitnehmenden?

Ja, wir unterstützen den Nachwuchs im Leistungssport und bieten Lehrstellen für Sportschülerinnen und -schüler. Aktuell beschäftigen wir Stefanie Grob und Emre Gedik. Stefanie besucht die United school of sports, eine Berufsfachschule für Sporttalente, und Emre absolviert die Banklehre als Nachwuchstalent beim FC St.Gallen. Im Allgemeinen profitieren unsere Lernenden von diversen Benefits wie dem Ostwind-

Firmenabo, mit dem sie kostenlos im ganzen Ostwind-Netz Zug fahren. Zudem bieten wir wenn immer möglich eine Festanstellung nach der Lehre an.

Hat Nachhaltigkeit folglich auch eine Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber?

Absolut! Nachhaltigkeit wird insbesondere in Bezug auf Employer Branding immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Gerade junge Menschen achten darauf, wie nachhaltig ihr Arbeitgeber bzw. ihr potenzieller Arbeitgeber ist. Das betrifft Massnahmen wie die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem, eine faire Bezahlung oder die Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten schon einiges und wollen uns diesbezüglich noch weiterentwickeln.

Welche konkreten Massnahmen werden aktuell umgesetzt oder stehen in nächster Zukunft an?

Seit kurzem haben wir einen Fussballtisch im Pausenraum zur Stärkung der mentalen Gesundheit. So kann man auch während der Pause oder über Mittag mal kurz abschalten. Den Fokus legen wir 2024 auf das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). In nächster Zeit erarbeitet eine Projektgruppe im Rahmen von Workshops geeignete Massnahmen.



**Martina Sidler, HR-Fachfrau/
Personalentwicklerin (im Jobsharing)**



appkb.ch/nachhaltigkeit

Nachhaltig engagiert

Erfahren Sie mehr über die einzelnen Bereiche unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.



Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die Schweizer Börse (SIX) hat Richtlinien zur Corporate Governance erlassen. Sie betreffen sämtliche Unternehmen, deren Beteiligungsrechte an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance verstehen wir alle auf die Interessen des Kantons ausgerichteten Grundsätze, die die Transparenz sicherstellen. Die Grundsätze berücksichtigen Entscheidungsfähigkeit und Effizienz im Bankrat und in der Geschäftsleitung. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle.

Als nicht kotiertes Unternehmen ist die Appenzeller Kantonalbank zwar nicht den Richtlinien der SIX unterstellt, im Sinne der offenen Information gegenüber ihren Kunden sowie dem Kanton als Eigner der Bank berichtet sie aber trotzdem soweit anwendbar gemäss den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX.

Rechtsform

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018.

Kapitalstruktur

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Bank das erforderliche Dotationskapital zur Verfügung. Es beträgt zurzeit CHF 30 Mio.

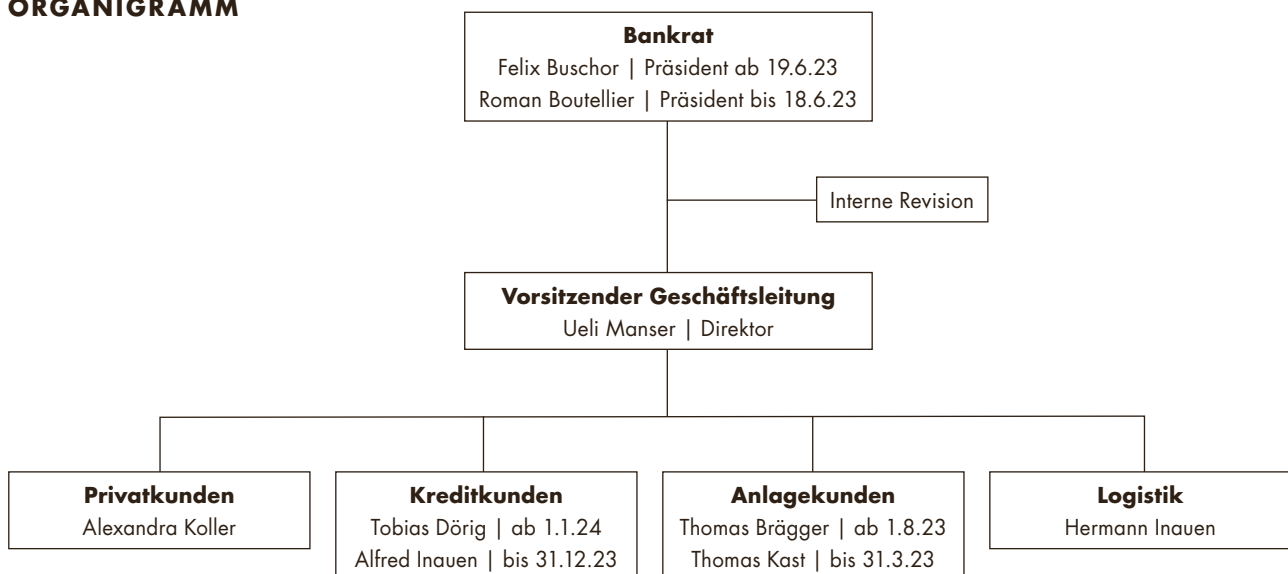
Der Kanton Appenzell Innerrhoden ist zu 100% Eigentümer der Appenzeller Kantonalbank. Detaillierte Angaben zum Eigenkapitalnachweis finden Sie auf Seite 34.

Zusammensetzung Bankrat

Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die vom Grossen Rat jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt werden. Die Wahlen für die Amtsdauer 2023 bis 2027 fanden am 19. Juni 2023 statt. Der Präsident des Bankrates wird ebenfalls durch den Grossen Rat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst.

Das von der Standeskommission bestimmte Mitglied des Bankrates darf nicht Präsident oder Vizepräsident des Bankrates sein. Der von der Standeskommission delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 Corporate-Governance-Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Landammann Roland Dähler gilt somit im Sinne des Rundschreibens als nicht unabhängig.

ORGANIGRAMM





appkb.ch/ausbildung

**KV-Lehre und
BEM-Praktikum**

Jedes Jahr bietet die APPKB jungen Menschen vielseitige und spannende Ausbildungsplätze und bildet sie zu Profis aus.

Wissen weitergeben

Seit Generationen wird das Wissen um die heilende Wirkung unserer hiesigen Pflanzen und Kräuter weitergegeben und achtsam gepflegt, sei es in verschiedenen Kräutergärten von Jungunternehmern oder direkt bei den Herstellern von Appenzeller Traditionsprodukten.

Unsere langjährige Erfahrung in allen Bereichen des Bankwesens geben wir stolz weiter. Deshalb bildet die APPKB jedes Jahr zwei bis vier Lernende aus und begleitet sie ein Stück auf ihrem Lebensweg. So tragen wir dazu bei, dass auch die nächste Generation von einer persönlichen und sympathischen Beratung rund um Bankdienstleistungen profitiert.

Mitglieder Bankrat

Der Bankrat setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Felix Buschor 1961, Schweizer
Mathematik ETH, Betriebswirtschaft HSG, Promotion HSG
Im Bankrat seit 20.6.2022, Präsident seit 19.6.2023

Mandate

VR Amétiq AG, Pfäffikon SZ

SR-Präsident Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank seit 22.05.2023

Dozent am IFZ (Institut für Finanzdienstleistungen Zug) der Hochschule Luzern

Dr. Roman Boutellier 1950, Schweizer
Dr. sc. math. ETH
Im Bankrat seit 21.6.2004, Präsident vom 22.6.2015 bis 18.6.2023

Jeannine Freund 1982, Schweizerin
Rechtsanwältin
Senior Compliance Officer Leonteq Securities AG
Im Bankrat seit 20.6.2022, Vizepräsidentin seit 7.7.2023

Mandate

SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank seit 22.5.2023

Beat Kölbener 1953, Schweizer
Bankkaufmann
Im Bankrat seit 23.6.2003, Vizepräsident vom 28.4.2019 bis 18.6.2023

Roland Dähler 1961, Schweizer
Elektroniker, dipl. Produktmanager,
eidg. dipl. Marketingplaner
Mitinhaber Optimatik AG, Teufen
Die Standeskommission hat per 14.5.2019 Roland Dähler als ihren Vertreter im Bankrat bestimmt.

Mandate

Landammann und Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton Appenzell Innerrhoden

VR-Präsident Optimatik AG, Teufen

Mitglied Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Vorstand Verein Appenzellerland Tourismus AI, Appenzell

Kurt Ebnetter 1957, Schweizer
Dipl. Bankfachmann
Im Bankrat seit 21.6.2004

Mandate

VR-Präsident der Affi Davit AG, Wittenbach

Josef Koch 1965, Schweizer
Meisterlandwirt/Lehrbetrieb
Im Bankrat seit 25.6.2007

Mandate

VR Landi Appenzell AG, Appenzell

Präsident Flurgenossenschaft Rüeegger, Gonten

Vorstand Alpgenossenschaft Widderalp, Appenzell

BrunoENZler 1961, Schweizer
Betriebsökonom Kaderschule Zürich
Im Bankrat seit 19.6.2023

Bruno Sutter 1961, Schweizer
Dipl. Bankfachmann
Executive Master of Finance
Im Bankrat seit 19.6.2023

Mandate

GL-Mitglied HanseMerkur Trust Swiss AG, Zürich

Aktuar Rechnungsprüfungskommission Gemeinde Henggart

Organisation

Die Aufgaben des Bankrates sind im Kantonalbankgesetz umschrieben. Der Bankrat ist das höchste Organ der Bank und übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus. Er nimmt insbesondere die Festlegung der Geschäftsstrategie und der Führungsorganisation der Bank wahr.

Er wählt

- den Vizepräsidenten des Bankrates,
- die Geschäftsleitung,
- die Prüfgesellschaft,
- die interne Revision.

Der Bankrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal im Quartal und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Bankrates teil und ist für die Protokollführung verantwortlich.

Kontrollinstrumente

Die interne Revision unterstützt den Bankrat in der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gemäss dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz) und dem Kantonalbankgesetz. Sie ist unmittelbar dem Bankrat unterstellt. Das Mandat ist der internen Revision der St.Galler Kantonalbank AG übertragen. Leitender Revisor ist Raphael Sidler, dipl. Wirtschaftsprüfer.

Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Bankrat genehmigt. Dieser kann auch spezielle Prüfungen anordnen. Die Revisionsberichte werden dem gesamten Bankrat zugestellt. Über die Tätigkeit erstellt die interne Revision jährlich einen ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Entschädigungen

Die Bank informiert in der Frage der Honorierung der Oberaufsicht transparent. Die Standeskommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates.

Fixum	(in CHF)
Präsident	45'000
Vizepräsident und übrige Mitglieder	15'000

Den Mitgliedern des Bankrates wird weder ein Bonus noch eine Erfolgsbeteiligung ausbezahlt.

Sitzungsgelder	(in CHF)
bis 2 Stunden	200
über 2 Stunden	350
Taggeld	400

Die Gesamtentschädigung inklusive Sitzungsgeld macht für das Berichtsjahr CHF 176'887.20 aus.

Das Bankratshonorar und die Sitzungsgelder, welche an die Tätigkeit als Standeskommissionsmitglied geknüpft sind, werden gemäss Behördenverordnung direkt an den Kanton Appenzell Innerrhoden vergütet. Aus diesem Grund wird die Bankratsentschädigung für Landammann Roland Dähler dem Kanton vergütet.

Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalbedingungen noch sonstige Vorzugsbedingungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren vom Bankrat gewählten Mitgliedern. Im Berichtsjahr setzt sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

Ueli Manser 1964

dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Direktor,
angestellt seit 2006

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Treuhandgesellschaften in St. Gallen

Mandate

VR-Präsident Alpstein Finanz AG, Appenzell
VR-Präsident Stark AG, Alistätten
VR Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel
VR Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich
SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank
Präsident Verein ROKJ St. Gallen-Appenzell
Vorstand Handels- und Industriekammer AI, Appenzell
Revisor Jahrgängerverein 1964, Appenzell

Alfred Inauen 1960

dipl. Bankfachmann
Bereichsleiter Kreditkunden bis 31.12.2023, Vizedirektor,
angestellt seit 1993

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf, Zürich und St. Gallen

Mandate

VR Alpstein Finanz AG, Appenzell
SR Stiftung Landammann Dr. Albert Broger, Appenzell
Kassier Korporation Gemeinmerk Mettlen, Appenzell
Kassier Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft, Appenzell

Tobias Dörig 1985

Master of Science in Business Administration, Bereichsleiter
Kreditkunden ab 1.1.2024, Vizedirektor, angestellt seit 2013

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Berater Gewerbekunden St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassier Bollenwees GmbH, Appenzell

Thomas Brägger 1970

Executive Master of Business Administration FH,
Dipl. Betriebsökonom BVS
Bereichsleiter Anlagekunden ab 1.8.2023, Vizedirektor,
angestellt seit 2023

Beruflicher Werdegang

Kaufmännische Lehre bei der
Thalmann Treuhand- & Verwaltungs AG, Weinfelden
Leiter Private Banking Bank für Tirol und Vorarlberg, St. Gallen
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Private Banking bei der
Vadian Bank, St. Gallen
Mitglied der Direktion, Senior Berater Private Banking
bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Thomas Kast 1979

M. Sc. in Business Administration, Finanzplaner mit
eidg. Fachausweis
Bereichsleiter Anlagekunden bis 31.3.2023, Vizedirektor,
angestellt von 2000 bis März 2023

Alexandra Koller 1991

dipl. Betriebswirtschafterin HF,
Master of Advanced Studies in Bank Management
Bereichsleiterin Privatkunden, angestellt seit 2010

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassierin Unihockey Gais, Gais

Hermann Inauen 1962

Betriebsökonom FH
Bereichsleiter Logistik, angestellt seit 1990

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf und St. Gallen

Mandate

Revisor Appenzellischer Chorverband, Appenzell

Entschädigungen

Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Vergütungspolitik sowie die Vergünstigungen zugunsten des gesamten Personals werden durch den Bankrat festgelegt.

Revisionsstelle und Prüfgesellschaft

Mandatsträger

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, amtiert als Revisionsstelle und Prüfgesellschaft. Leitender Prüfer ist Beat Rütsche, dipl. Wirtschaftsprüfer, erstmals zuständig für die Prüfung der Jahresrechnung 2023.

Die Revisionsstelle und die Prüfgesellschaft hat bei der Ausübung ihres Mandats die massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften zu beachten.

Mandatsdauer

Die derzeit gültige Auftragsbestätigung der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist datiert vom 4.9.2023. Das Mandat ist nicht befristet.

Revisionshonorar

Als Revisionshonorar wurden der PricewaterhouseCoopers AG insgesamt CHF 246'691.16 bezahlt.

Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr wurden an die PricewaterhouseCoopers AG für andere Dienstleistungen als diejenigen im Sinne der Revisionsstelle oder der Prüfgesellschaft keine Honorare bezahlt.

Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons

Der Grosse Rat übt gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank die Oberaufsicht über die Bank aus, indem er den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung, dem Bericht der Revisionsstelle, dem Lagebericht und der Ausschüttung der Bank genehmigt und die Standeskommission beaufsichtigt. Der Grosse Rat wählt den Bankrat und die Revisionsstelle.

Die Standeskommission stellt gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank dem Grossen Rat die notwendigen Anträge, insbesondere zum Geschäftsbericht der Bank und zu Wahlgeschäften, und übt die unmittelbare Aufsicht über die Bank aus. Die Standeskommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates und legt die Eignerstrategie des Kantons fest.

Informationspolitik

Die Appenzeller Kantonalbank pflegt eine offene Informationspolitik. Die jährliche Konferenz mit den lokalen Medien ist ein wichtiger Informationsträger für Kunden und Kantonseinwohner. Zudem wird über die Ergebnisse sowohl in den lokalen Medien als auch über die Website berichtet. Ein Mitglied des Bankrates informiert jeweils anlässlich der Präsentation des Geschäftsberichtes im Grossen Rat.

Bankorgane

BANKRAT

Felix Buschor	Appenzell	Präsident (ab 19.6.2023)
Roman Boutellier	Oberegg	Präsident (bis 18.6.2023)
Jeannine Freund	Appenzell Steinegg	Vizepräsidentin (ab 7.7.2023)
Beat Kölbener	Appenzell	Vizepräsident (bis 18.6.2023)
Roland Dähler	Appenzell	
Kurt Ebnetter	Wittenbach	
Josef Koch	Gonten	
Bruno Sutter	Henggart	(ab 19.6.2023)
BrunoENZler	Appenzell	(ab 19.6.2023)

GESCHÄFTSLEITUNG

Ueli Manser	Appenzell	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden (bis 31.12.2023)
Tobias Dörig	Appenzell Steinegg	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden (ab 1.1.2024)
Thomas Kast	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden (bis 31.3.2023)
Thomas Brägger	Sulgen	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden (ab 1.8.2023)
Alexandra Koller	Gais	Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Appenzell Steinegg	Bereichsleiter Logistik

BANKENGESETZLICHE PRÜFGESELLSCHAFT (nach Art. 18 des eidg. Bankengesetzes)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Unterschriftsberechtigte

Bankrat

Felix Buschor	Präsident (ab 19.6.2023)
Roman Boutellier	Präsident (bis 18.6.2023)
Jeannine Freund	Vizepräsidentin (ab 7.7.2023)
Beat Kölbener	Vizepräsident (bis 18.6.2023)

Geschäftsleitung

Ueli Manser	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden (bis 31.12.2023)
Tobias Dörig	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden (ab 1.1.2024)
Thomas Kast	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden (bis 31.3.2023)
Thomas Brägger	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden (ab 1.8.2023)
Alexandra Koller	Prokuristin/Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Prokurist/Bereichsleiter Logistik

Prokuristinnen und Prokuristen

Sarah Brander	Anlageberatung (bis 30.6.2023)
Urs Büchel	Kreditkundenberatung
Tobias Dörig	Kreditkundenberatung (bis 31.12.2023)
Barbara Fässler	Handel
Thomas Fässler	Backoffice Anlagekunden
Yvonne Fässler	Projekte/Digitalisierung
Désirée Fitzi	Vorsorge- und Finanzplanung
Samuel Fitzi	Marketing/Kommunikation (bis 31.5.2023)
Nicola Graf	Privatkundenberatung
Marianne Hirn	Kundendaten (bis 31.3.2023)
Thomas Hody	Kreditkundenberatung
Gabriela Inauen	Zahlungsverkehr
Myrta Inauen	Privatkundenberatung
Cornelia Jäger	Anlageberatung
Roman Juchli	Anlageberatung
Yavuz Kanbur	Compliance (ab 1.2.2023)
Reto Keller	Vorsorge- und Finanzplanung (bis 30.6.2023)
Markus Koller	Anlageberatung
Oliver Lei	Stv. Niederlassungsleiter Oberegg
Gabriel Paggiola	Backoffice Kreditkunden
Carl Palatini	Anlageberatung
Carmen Pracht	Rechnungswesen
Gabriela Rechsteiner	Kreditkundenberatung
Gabriel Roca	Anlageberatung
Bruno Rusch	Compliance
Patrik Rusch	Kreditkundenberatung

Heinz Stäheli	Niederlassungsleiter Oberegg
Eliane Streule	Kreditkundenberatung
Christian Styger	Kreditkundenberatung
Stefanie Wolf	Compliance/Kundendaten (ab 1.2.2023)
Urs Wüstiner	Vorsorge- und Finanzplanung
Werner Zeller	Kreditkundenberatung

Handlungsbevollmächtigte

Christina Aeschbacher	Backoffice Anlagekunden
Claudia Fässler	Privatkundenberatung
Hanspeter Frischknecht	Informatik
Marianne Hörler	Projekte/Digitalisierung
Aline Inauen	Kundenservice
Simona Inauen	Backoffice Kreditkunden
Susanne Kaspar	Backoffice Kreditkunden
Sandra Koch	Personalentwicklung
Sandro Meier	Privatkundenberatung
Rosalia Mittelholzer	Marketing/Kommunikation (ab 1.8.2023)
Corina Möсли	Direktionssekretariat
Luzia Müller	Rechnungswesen
Céline Oertle	Marketing/Kommunikation
Martina Sidler	Personalentwicklung
Bruno Streule	Innerer Dienst/Sicherheit/Liegenschaften
Andreas Widmer	Privat- und Kreditkundenberatung Oberegg
Andreas Zeller	Kundenservice (ab 1.2.2023)



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2023

Aktiven	Anhang	2023	2022	Veränderung	
		(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel		436'524	470'047	-33'523	-7,1
Forderungen gegenüber Banken		68'145	77'033	-8'888	-11,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2	133'958	137'281	-3'323	-2,4
Hypothekarforderungen	2	3'381'591	3'249'066	132'525	4,1
Handelsgeschäft	3	277	307	-30	-9,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	555	298	257	86,2
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Finanzanlagen	5	136'598	130'167	6'431	4,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'781	1'035	746	72,1
Beteiligungen	6, 7	3'065	3'065	-0	-0,0
Sachanlagen	8	4'700	4'850	-150	-3,1
Immaterielle Werte	9	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	10	311	208	103	49,5
Total Aktiven		4'167'504	4'073'357	94'147	2,3
Total nachrangige Forderungen		334	0	334	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		15'055	10'000	5'055	50,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'149'136	3'136'072	13'064	0,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	4	536	286	250	87,2
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Kassenobligationen		108'385	69'671	38'714	55,6
Pfandbriefdarlehen	15	506'000	491'000	15'000	3,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'373	5'368	2'005	37,4
Sonstige Passiven	10	4'078	694	3'384	487,6
Rückstellungen	16	743	500	243	48,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	229'050	217'350	11'700	5,4
Dotationskapital	17	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	21	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve		17'800	13'300	4'500	33,8
Gewinnvortrag		7	51	-44	-85,9
Gewinn		12'233	11'956	277	2,3
Total Passiven		4'167'504	4'073'357	94'147	2,3
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	11'553	7'871	3'682	46,8
Unwiderrufliche Zusagen	2	80'254	113'030	-32'776	-29,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	11'332	11'332	-	-
Verpflichtungskredite	2	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

	Anhang	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000) (in %)	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	58'819	39'444	19'375	49,1
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'150	657	492	74,9
Zinsaufwand	33	–21'856	–5'485	–16'371	298,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		38'113	34'617	3'496	10,1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		649	425	224	52,8
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		38'762	35'041	3'720	10,6
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		4'450	4'586	–136	–3,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		66	57	8	14,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'295	1'954	341	17,5
Kommissionsaufwand		–401	–483	82	–17,0
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		6'410	6'114	296	4,8
Erfolg Handelsgeschäft	32	1'261	1'267	–6	–0,5
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		409	0	409	–
Beteiligungsertrag		401	343	58	16,8
Liegenschaftenerfolg		39	82	–43	–52,8
Anderer ordentlicher Ertrag		0	0	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand		–160	0	–160	–
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		689	425	264	62,0
Betriebsertrag		47'122	42'848	4'274	10,0
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	–11'557	–10'584	–973	9,2
Sachaufwand	35	–10'634	–9'955	–679	6,8
Subtotal Geschäftsaufwand		–22'191	–20'539	–1'652	8,0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		–999	–886	–114	12,8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		–9	–11	2	–19,4
Geschäftserfolg		23'922	21'412	2'510	11,7
Ausserordentlicher Ertrag	36	11	45	–34	–75,5
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	–	–
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		–11'700	–9'500	–2'200	23,2
Steuern	39	0	0	–	–
Gewinn		12'233	11'956	276	2,3

Gewinnverwendung

	2023	2022	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	12'233	11'956	277	2,3
Gewinnvortrag	7	51	-44	-86,3
Bilanzgewinn	12'240	12'007	233	1,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-	-
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'700	-4'500	-200	4,4
Gewinnvortrag neu	40	7	33	-

Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2023	30'000	-	87'109	217'350	13'351	-	11'956	359'766
Gewinnverwendung 2022								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'500	-	-4'500	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-44	-	44	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	11'700	-	-	-	11'700
Gewinn 2023	-	-	-	-	-	-	12'233	12'233
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	30'000	-	87'109	229'050	17'807	-	12'233	376'199



appkb.ch/arbeiten

Arbeiten bei uns

Die APPKB ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region und bietet zahlreiche attraktive Arbeitsplätze mit langfristigen Perspektiven.

Lebensgrundlagen schaffen

Appenzeller Holz ist ein wertvoller Rohstoff. Die regionale Wertschöpfung sorgt für Arbeitsplätze und schafft damit Lebensgrundlagen – für die Bauwirtschaft ebenso wie für die Pflanzen und Tiere, die im Wald heimisch sind. Deshalb gilt es, den Baumbestand mit grosser Sorgfalt zu pflegen.

Als Arbeitgeberin für etwas mehr als 100 Mitarbeitende und als verlässliche Partnerin für die Bevölkerung in Appenzell Inner- und Ausserrhoden schafft die APPKB Sicherheit und Perspektiven. Wir setzen kontinuierlich auf die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und fördern gezielte Weiterbildungen.

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2023	31.12.2022
EUR	0,9271	0,9870
USD	0,8371	0,9255
GBP	1,0674	1,1129

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 40 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang, Punkt 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 40 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen

der genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränkter Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St.Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuvorlage, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2023 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtet die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 4. September 2023. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



appkb.ch/philosophie

Engagement

Als Bank der Appenzelerinnen und Appenzeller sind wir seit 1899 fest mit der Region verwurzelt. Wir pflegen eine starke Verbundenheit und unterstützen aktiv unzählige Vereine und Veranstaltungen.

Stark verwurzelt

Über Jahrhunderte hinweg prägen Bäume unser Landschaftsbild. Ihre Standorte und Jahresringe erzählen Geschichten über ihre Entwicklung und ihr Leben. Die Wurzeln sind dabei massgeblich für die Stabilität verantwortlich, da sie tief in die Erde reichen – je nach Art sogar bis zu zehn Metern. Damit versorgen sie den Stamm, die Zweige, Blätter und Blüten mit allem, was der Baum zum Leben braucht.

Mit ihren Engagements versorgt die APPKB über das ganze Jahr hinweg das Appenzellerland mit finanziellem und ideellem Nährstoff. Wir unterstützen unzählige kulturelle, sportliche und wirtschaftsfördernde Events, Vereine und Organisationen. Mal offensichtlich und prominent, mal unsichtbar und überraschend – ganz wie die Wurzeln eines Baumes.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	12'137	66'994	60'589	139'720
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'728'831	–	786	2'729'616
Büro- und Geschäftshäuser	32'851	–	1'024	33'875
Gewerbe und Industrie	326'589	–	989	327'577
Übrige	293'321	–	100	293'421
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2023	3'393'728	66'994	63'487	3'524'209
2022	3'256'405	70'642	68'778	3'395'825
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2023	3'393'728	66'994	54'827	3'515'549
2022	3'256'405	70'642	59'300	3'386'347
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	599	3'214	7'740	11'553
Unwiderrufliche Zusagen	43'613	5'980	30'661	80'254
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			11'332	11'332
Verpflichtungskredite				–
Total Ausserbilanz				
2023	44'212	9'193	49'733	103'139
2022	72'789	15'131	44'313	132'233
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2023	30'168	22'075	8'093	8'093
2022	42'067	33'155	8'912	8'912

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2023	2022	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	-	-	-
davon kotiert	-	-	-
Beteiligungstitel	91	211	-119
Edelmetalle und Rohstoffe	185	97	89
Weitere Handelsaktiven	-	-	-
Total Aktiven	277	307	-31
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	–	–	–	–	–	–
CAP-Libor	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	413	394	22'445	–	–	–
Optionen (traded)	142	142	3'314	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2023	555	536	25'759	–	–	–
2022	298	286	23'358	–	–	–

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2023	555	536
2022	298	286

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	–	469	85	555

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2023	2022	2023	2022
Schuldtitel	136'551	128'353	133'997	121'717
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	136'551	128'353	133'997	121'717
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	46	1'814	804	3'376
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	-	-	-
Total Finanzanlagen	136'597	130'167	134'801	125'093
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	73'015	64'748	71'646	61'368

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen	Spekulative Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	64'908	67'633	3'504	505

Investitionen in hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2022	2023					Buchwert 2023	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	3'736	672	3'065	-	-	2	-2	-	3'065	
Total Beteiligungen	3'736	672	3'065	-	-	2	-2	-	3'065	

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2022	2023					Buchwert 2023
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
Bankgebäude	37'214	31'500	3'850	–	432	–	–482	3'800	
Andere Liegenschaften	1'864	864	1'000	–	1	–	–101	900	
Übrige Sachanlagen	6'105	6'105	–	–	417	–	–417	–	
Total Sachanlagen	45'183	38'469	4'850	–	849	–	–999	4'700	

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2023		2022	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	19	–	13
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	300	3'831	205	522
Abrechnungskonten	10	229	3	159
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	311	4'078	208	694

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2023		2022	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Sicherungskonto SNB für esisuisse (Flüssige Mittel)	9'207	–	–	–
Finanzanlagen für Derivatgeschäft	2'103	609	2'131	1'074
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	622'249	506'927	603'723	491'720
Total verpfändete Aktiven	633'559	507'536	605'854	492'794
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2023	2022
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8'380	15'040
Kassenobligationen	15'000	15'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	23'380	30'040

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2022: 106,7 %
 Per 31.12.2021: 118,4 %
 Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %
 Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2023	2022
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'500	1'464
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	–
Arbeitnehmerbeiträge	–645	–630
Total Vorsorgeaufwand	855	834

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2024	2025	2026	2027	2028	2029 bis 2043	Total
2006	3,0000			5'000				5'000
2012	1,3750				2'000			2'000
2013	1,7500			7'000				7'000
2014	1,0334	17'000		5'000		10'000	5'000	37'000
2015	0,4600	6'000	2'000	1'000	4'000		12'000	25'000
2016	0,2973			2'000		10'000	14'000	26'000
2017	0,3658	11'000		5'000	12'000		25'000	53'000
2018	0,5973	2'000	8'000	2'000		5'000	35'000	52'000
2019	0,4156		1'000		1'000		43'000	45'000
2020	0,2561				2'000		55'000	57'000
2021	0,0994						54'000	54'000
2022	1,3581						88'000	88'000
2023	1,8941					5'000	50'000	55'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,7910	36'000	11'000	27'000	21'000	30'000	381'000	506'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2022	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 2023
Rückstellungen für Ausfallrisiken	500	-	243	-	-	-	-	743
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	500	-	243	-	-	-	-	743
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	500	-	243	-	-	-	-	743
Reserven für allgemeine Bankrisiken	217'350	-	-	-	-	11'700	-	229'050
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	8'912	-135	-243	-	208	-	-649	8'093
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	567	-	-	-	-	-	-	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'479	-135	-243	-	208	-	-649	8'660

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Qualifiziert Beteiligte	–	–	8'138	5'200
Gruppengesellschaften	–	–	247	248
Verbundene Gesellschaften	1'341	1'491	5'783	9'342
Organgeschäfte	5'608	6'847	6'293	28'386
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 734a bis f OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstrumente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert	
Flüssige Mittel	436'524	-	-	-	-	-	-	436'524
Forderungen gegenüber Banken	13'674	8'741	27'602	18'128	-	-	-	68'145
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2'498	49'519	13'695	8'660	42'837	16'749	-	133'958
Hypothekarforderungen	445	43'803	132'868	288'099	1'798'443	1'117'933	-	3'381'591
Handelsgeschäft	277	-	-	-	-	-	-	277
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	-	-	-	-	-	-	555
Finanzanlagen	47	-	2'998	13'525	79'885	40'142	-	136'598
Total 2023	454'020	102'063	177'163	328'412	1'921'165	1'174'824	-	4'157'648
Total 2022	500'284	69'264	234'410	318'967	1'686'638	1'254'636	-	4'064'200
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	55	-	-	-	10'000	5'000	-	15'055
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	772'582	1'762'092	162'970	191'770	123'821	135'900	-	3'149'136
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	-	-	-	-	-	-	536
Kassenobligationen	-	-	8'830	7'632	78'319	13'604	-	108'385
Pfandbriefdarlehen	-	-	10'000	26'000	89'000	381'000	-	506'000
Total 2023	773'173	1'762'092	181'800	225'402	301'140	535'504	-	3'779'112
Total 2022	876'437	1'915'209	66'841	106'401	265'923	476'218	-	3'707'029

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	436'524	–	470'047	–
Forderungen gegenüber Banken	63'999	4'146	65'765	11'268
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	133'951	8	137'153	128
Hypothekarforderungen	3'381'591	–	3'249'066	–
Handelsgeschäft	277	–	307	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	–	298	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	136'598	–	130'167	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'781	–	1'035	–
Beteiligungen	3'065	–	3'065	–
Sachanlagen	4'700	–	4'850	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	311	–	208	–
Total Aktiven	4'163'351	4'153	4'061'961	11'396
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'055	–	10'000	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'122'404	26'732	3'111'317	24'755
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	–	286	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	107'911	474	69'579	92
Pfandbriefdarlehen	506'000	–	491'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'373	–	5'368	–
Sonstige Passiven	4'078	–	694	–
Rückstellungen	743	–	500	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	229'050	–	217'350	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	17'800	–	13'300	–
Gewinnvortrag	7	–	51	–
Gewinn	12'233	–	11'956	–
Total Passiven	4'140'298	27'206	4'048'510	24'847

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Aktiven	2023		2022	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Schweiz	4'163'351	99,90	4'061'961	99,72
Liechtenstein	7	0,00	–	–
Westeuropa	4'146	0,10	11'268	0,28
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	–	–	128	–
Total Aktiven	4'167'504	100,00	4'073'357	100,00

Davon Ausland-Korrespondenzbanken	2023		2022	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	3'807	91,84	8'836	78,42
Luxemburg	338	8,16	2'432	21,58
Total Aktiven	4'146	100,00	11'268	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Aktiven	Länderrating	2023		2022	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	höchste Bonität	3'808	91,69	8'836	77,54
Luxemburg	höchste Bonität	338	8,15	–	–
Fürstentum Liechtenstein	höchste Bonität	7	0,17	2'432	21,34
Australien	höchste Bonität	–	–	128	1,12
Total Aktiven		4'153	100,00	11'396	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	435'842	591	50	24	18	436'524
Forderungen gegenüber Banken	5'884	43'013	13'135	463	5'650	68'145
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	131'218	742	1'367	215	415	133'958
Hypothekarforderungen	3'381'220	371	–	–	–	3'381'591
Handelsgeschäft	91	–	–	–	185	277
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	–	–	–	–	555
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	136'598	–	–	–	–	136'598
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'781	–	–	–	–	1'781
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	4'700	–	–	–	–	4'700
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	305	–	6	–	–	311
Total bilanzwirksame Aktiven	4'101'259	44'717	14'558	702	6'268	4'167'504
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	13'105	3'991	7'203	800	661	25'759
Total Aktiven	4'114'364	48'707	21'761	1'502	6'929	4'193'263
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'055	–	–	–	–	15'055
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'083'310	44'655	14'516	681	5'974	3'149'136
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	–	–	–	–	536
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	108'385	–	–	–	–	108'385
Pfandbriefdarlehen	506'000	–	–	–	–	506'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'373	–	–	–	–	7'373
Sonstige Passiven	4'078	–	–	–	–	4'078
Rückstellungen	743	–	–	–	–	743
Reserven für allgemeine Bankrisiken	229'050	–	–	–	–	229'050
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	17'800	–	–	–	–	17'800
Gewinnvortrag	7	–	–	–	–	7
Gewinn	12'233	–	–	–	–	12'233
Total bilanzwirksame Passiven	4'101'678	44'655	14'516	681	5'974	4'167'504
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'654	3'886	7'492	822	905	25'759
Total Passiven	4'114'332	48'541	22'008	1'503	6'879	4'193'263
Netto-Position pro Währung	32	166	-246	-2	50	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	49	125	-76
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	11'504	7'746	3'758
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	11'553	7'871	3'682

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	-	-	-
Treuhandkredite	-	-	-
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	711	1'928	-1'217
Andere treuhänderische Geschäfte	-	-	-

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2023	2022	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	12	12	–1
Devisen und fremden Sorten	1'219	1'224	–5
Rohstoffen/Edelmetallen	30	30	0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'261	1'267	–6

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2023	2022	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	–	150	–150
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	–	558	–558

34. Personalaufwand

	2023	2022	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	177	158	19
Gehälter und Zulagen	9'190	8'556	634
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	741	717	24
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	855	834	21
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	–	–
Übriger Personalaufwand	594	320	275
Total Personalaufwand	11'557	10'584	973

35. Sachaufwand

	2023	2022	Veränderung
Raumaufwand	369	499	-130
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5'719	4'851	868
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	240	205	35
Honorare der Prüfgesellschaft	247	241	5
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	247	241	5
davon für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	4'059	4'158	-98
Total Sachaufwand	10'634	9'955	679

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.

Bericht der Revisionsstelle

an den Grossen Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Appenzeller Kantonalbank (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 32 bis 59) dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rütsche
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Kleger
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 22. Februar 2024

Offenlegungsbericht

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1'000)		2023	2022	
Hartes Kernkapital (CET1)		368'699	352'266	
Kernkapital (T1)		368'699	352'266	
Gesamtkapital total		368'699	352'266	
Risikogewichtete Positionen/Mindesteigenmittel (im Sinne von OV1 in CHF 1'000)		RWA 2023	RWA 2022	Mindesteigenmittel 2023
Kreditrisiko	SA-BIZ	1'759'395	1'702'412	140'752
Nicht gegenparteibezogene Risiken	SA-BIZ	4'700	4'850	376
Marktrisiko	De-Minimis	1'710	1'520	137
Operationelles Risiko	Basisindikator	81'299	78'559	6'504
Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln		0	0	0
Total		1'847'104	1'787'341	147'768
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)				
CET1-Quote		19,96	19,71	
Kernkapitalquote		19,96	19,71	
Gesamtkapitalquote		19,96	19,71	
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)				
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50	
Erweiterter Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards		0,00	0,00	
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50	
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen)		11,96	11,71	
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)				
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV		3,20	3,20	
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)		1,36	1,36	
CET1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8,76	8,76	
T1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10,36	10,36	
Gesamtkapital-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12,56	12,56	

Leverage Ratio (gemäss Basel III)	2023	2022
Leverage Ratio (in %)	8,65	8,43
Kernkapital (CET1 + AT1 in CHF 1'000)	368'699	352'266
Gesamtengagement (in CHF 1'000)	4'264'067	4'181'062

Liquidity Coverage Ratio (LCR in %)

Durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität LCR	2023	2022
Im 1. Quartal	131,43	167,27
Im 2. Quartal	137,11	169,18
Im 3. Quartal	148,74	145,27
Im 4. Quartal	148,60	134,01

Durchschnittliche qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA in CHF 1'000)

Im 1. Quartal	505'805	656'340
Im 2. Quartal	489'524	659'057
Im 3. Quartal	512'185	581'809
Im 4. Quartal	494'784	514'260

Durchschnittlicher Nettomittelabfluss (in CHF 1'000)

Im 1. Quartal	384'839	392'374
Im 2. Quartal	357'038	389'570
Im 3. Quartal	344'342	400'490
Im 4. Quartal	332'969	383'750

Net Stable Funding Ratio (NSFR)

	2023	2022
Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF 1'000)	3'606'845	3'491'369
Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF 1'000)	2'669'742	2'580'102
Finanzierungsquote, NSFR (in %)	135,10	135,32

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht. Der Bankrat definiert die Risikotoleranz, indem er Limiten betreffend Liquidität und Refinanzierungen erlassen hat. Mit der monatlichen Überprüfung der Mindestreserven und der Liquidity Coverage Ratio werden potentiell negative Auswirkungen auf die Liquidität erkannt. Ebenfalls werden allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder und Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken.

Offenlegung Zinsrisiken

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

A. Definition des IRRBB betreffend Zweck der Risikosteuerung und -messung

Die Appenzeller Kantonalbank unterscheidet drei Formen von Zinsrisiken:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Differenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiven, Passiven sowie den Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko zeigt die Auswirkung von Zinssatzveränderungen für Positionen mit ähnlichen Charakteristiken, welche aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen, bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen verändern kann.

B. Übergeordnete Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die strategische Steuerung basiert auf einer Eigenkapital-Strategie. Die Bewirtschaftung des Zinsrisikos ergibt sich aus der vom Bankrat definierten Risikotoleranz und wird vom Asset & Liability Management Committee (ALCO) so umgesetzt.

C. Periodizität der Berechnung sowie Beschreibung der verwendeten IRRBB-Messgrößen

Sowohl interne als auch regulatorische Zinsschockszenarien sowie Ertragssimulationen werden monatlich durchgeführt. Ausgewählte Stresstests können auch quartalsweise erfolgen.

D. Verwendete Zinsschock- und Stressszenarien

Die Appenzeller Kantonalbank verwendet für die ΔEVE -Berechnungen, im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, folgende sechs Zinsschockszenarien: +/- 150 Bp Parallelverschiebung nach oben und unten, Steepener-Schock, Flattener-Schock, Anstieg kurzfristiger Zinsen, Sinken kurzfristiger Zinsen.

Für die ΔNII -Berechnungen im Zusammenhang mit der Offenlegung werden die vorgegebenen Szenarien +/- 150 Bp Parallelverschiebung der Zinskurve verwendet.

E. Abweichende Modellannahmen

Für die internen Werte werden die identischen Modellannahmen wie bei den regulatorischen Vorgaben verwendet.

F. Absicherungen

Die Steuerung des Zinsrisikos erfolgt über Festzinspositionen und/oder derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps).

G. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Zahlungsströme zur Berechnung des ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
3. Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mit dem Geldmarktsatz diskontiert.
4. Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen wird für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsertrag für die nächsten 12 Monate berechnet. Es werden keine Volumen Anpassungen vorgenommen.
5. Variable Positionen
Für variabel verzinste Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Wenn in Ausnahmefällen ein Geschäft trotzdem frühzeitig aufgelöst wird, erfolgt dies unter Abzug einer Nichtkündigungskommission.
8. Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9. Derivative Positionen
Derivative Positionen dienen zur Steuerung des Zinsrisikos. Momentan bestehen keine derivativen Positionen von Bedeutung.
10. Sonstige Annahmen
Es werden keine sonstigen Annahmen getroffen.

Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen		davon wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte der Bilanzsumme ausmachen (in CHF 1'000)	Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist	
	Total (in CHF 1'000)	davon CHF (in CHF 1'000)		Total (in Jahren)	davon CHF (in Jahren)
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken	55'053	5'056	0	0,19	0,46
Forderungen gegenüber Kunden	28'897	28'517	0	0,75	0,75
Geldmarkthypotheken	852'737	852'737	0	1,34	1,34
Festhypotheken	2'759'272	2'759'272	0	4,58	4,58
Finanzanlagen	141'338	141'338	0	3,71	3,71
Übrige Forderungen	0	0	0	0,00	0,00
Forderungen aus Zinsderivaten	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'995	15'995	0	5,16	5,16
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen	632'767	619'349	0	2,49	2,54
Kassenobligationen	111'421	111'421	0	2,59	2,59
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	541'137	541'137	0	8,03	8,03
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	0	0	0	0,00	0,00
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken	13'674	884	0	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Kunden	18'756	16'016	0	1,03	1,03
Variable Hypothekarforderungen	55'865	55'865	0	1,14	1,14
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- und Kontokorrentkonti	1'207'402	1'154'831	0	1,88	1,88
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'324'590	1'324'590	0	1,92	1,92

Diese Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1) in CHF 1'000

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Parallelverschiebung nach oben	-33'296	-39'753	15'109	8'919
Parallelverschiebung nach unten	36'037	44'222	-14'810	-8'896
Steepener-Schock ¹	-19'630	-26'064		
Flattener-Schock ²	12'420	17'490		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-886	860		
Sinken kurzfristiger Zinsen	991	-844		
Maximales Risiko	-33'296	-39'753	15'109	8'919
Kernkapital (Tier 1)	368'699	352'266		

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Δ EVE

Die grössten negativen Veränderungen des Barwertes der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve nach oben, da die Aktivseite im Vergleich zur Passivseite eine längere Duration aufweist.

Δ NII

Aufgrund des hohen Anteils an Geldmarkthypotheken hätte die Parallelverschiebung nach oben den grössten positiven Einfluss für die nächsten 12 Monate, weil die Verzinsung der Spar- und Anlagegelder für diese Simulation unverändert belassen wird. Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis negativ belasten.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1) in CHF 1'000

	Bruttowerte von gefährdeten Positionen	Bruttowerte von nicht gefährdeten Positionen	Wertberichtigungen/Abschreibungen	Nettowerte
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	30'168	3'494'041	8'660	3'515'549
Schuldtitel		136'551		136'551
Ausserbilanzpositionen		103'139		103'139
Total	30'168	3'733'731	8'660	3'755'239

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit (Seiten 39 und 40).

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3) in CHF 1'000

	Unbesicherte Positionen, Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	54'827	3'460'722	-
Schuldtitel	136'551	-	-
Ausserbilanzgeschäfte	49'733	53'406	-
Total	241'111	3'514'128	-
davon gefährdete	8'660	27'170	-

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Bankrat.

Entwicklung der APPKB

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
1995	1'068,2	30,0	56,3	467,5	170,1	198,8	688,9	228,5	34,0
1996	1'135,3	30,0	57,1	518,7	159,5	215,0	724,1	218,1	53,3
1997	1'192,8	30,0	58,4	578,9	135,9	225,3	808,8	222,0	28,3
1998	1'328,3	30,0	64,2	604,9	109,3	243,5	938,0	224,6	-78,3
1999	1'397,6	30,0	70,0	653,7	92,6	236,7	1'043,5	221,6	-127,0
2000	1'523,8	30,0	76,2	550,5	156,3	285,6	1'154,6	227,7	-216,4
2001	1'515,8	30,0	80,0	576,9	169,4	314,6	1'254,8	134,0	-124,1
2002	1'571,6	30,0	86,7	622,9	193,0	309,0	1'283,1	126,8	-77,1
2003	1'702,3	30,0	92,8	708,5	176,5	375,1	1'350,7	112,6	7,1
2004	1'766,2	30,0	100,5	708,8	176,9	465,5	1'409,7	123,1	58,1
2005	1'809,9	30,0	111,8	755,8	160,9	493,2	1'454,3	138,4	69,8
2006	1'927,2	30,0	126,1	730,2	195,5	560,4	1'500,5	152,4	114,0
2007	1'971,4	30,0	139,0	678,2	205,2	615,1	1'550,8	141,5	100,4
2008	2'108,0	30,0	147,6	776,0	227,0	627,6	1'574,4	126,2	153,7
2009	2'195,5	30,0	157,8	945,9	211,3	575,1	1'657,3	135,2	111,3
2010	2'223,6	30,0	168,8	1'000,3	204,6	543,2	1'750,9	137,7	138,5
2011	2'329,0	30,0	178,3	1'096,6	181,9	575,6	1'857,5	144,4	134,6
2012	2'508,4	30,0	188,5	1'219,4	168,2	646,6	1'978,0	138,1	165,7
2013	2'651,5	30,0	200,5	1'316,7	161,6	662,6	2'096,4	136,9	150,0
2014	2'792,8	30,0	213,5	1'405,3	146,9	689,9	2'206,3	138,1	149,5

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2015

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2015	2'925,3	30,0	228,4	1'428,2	132,8	803,2	2'335,7	131,9	64,3
2016	3'064,2	30,0	240,4	1'522,6	115,1	830,1	2'466,6	127,4	66,3
2017	3'231,4	30,0	254,0	1'629,2	110,5	857,2	2'586,9	129,1	75,4
2018	3'364,6	30,0	268,5	1'739,2	87,1	853,8	2'703,6	134,6	41,8
2019	3'504,2	30,0	282,0	1'857,9	74,6	846,4	2'783,1	132,3	37,1

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2020

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2020	3'770,7	30,0	295,5	1'975,4	81,6	955,8	2'909,7	138,0	76,8
2021	3'983,4	30,0	308,3	2'120,9	73,2	982,0	3'084,4	133,0	56,0
2022	4'073,4	30,0	322,3	2'200,0	69,7	936,1	3'249,1	137,3	67,0
2023	4'167,5	30,0	338,7	2'084,8	108,4	1'064,4	3'381,6	134,0	53,1

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Brutto- gewinn	Ausgew. Rein- gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
65,5	342,2	17'672	9'328	8'344	3'327	1'581	1'050	700	-	1995
61,5	390,9	20'045	9'440	10'605	3'485	1'493	1'200	800	-	1996
69,0	465,6	25'441	11'483	13'958	4'480	1'348	1'860	1'240	-	1997
80,0	626,8	27'306	13'164	14'142	5'003	1'259	2'250	1'500	-	1998
116,0	680,2	29'061	14'704	14'357	5'593	1'160	2'640	1'760	-	1999
126,0	850,7	28'229	15'407	12'822	5'974	1'181	2'880	1'920	-	2000
152,0	883,7	25'835	16'297	9'538	6'251	1'244	3'000	2'000	-	2001
163,0	799,8	30'680	16'832	13'848	6'562	1'176	3'225	2'150	-	2002
172,0	876,2	31'658	16'823	14'835	7'107	947	3'725	2'485	-	2003
183,0	873,4	34'337	16'132	18'205	7'712	825	4'090	2'727	-	2004
186,0	969,3	35'912	16'071	19'841	8'126	825	4'400	2'935	-	2005
198,0	1'028,1	37'199	16'431	20'768	8'845	825	4'860	3'240	-	2006
210,0	1'107,4	37'856	16'978	20'878	9'976	844	5'420	3'620	-	2007
206,0	936,6	36'233	16'779	19'454	10'605	931	5'830	3'890	-	2008
185,0	1'085,0	37'780	17'189	20'591	11'294	775	6'330	4'220	-	2009
202,0	1'038,1	38'391	17'688	20'703	11'683	750	6'520	4'350	-	2010
200,0	968,2	37'872	18'591	19'281	11'865	750	6'700	4'470	-	2011
205,0	984,0	38'094	17'939	20'155	12'238	750	6'870	4'580	-	2012
228,0	1'011,7	38'396	17'682	20'714	11'852	750	6'700	4'470	-	2013
262,0	984,1	38'404	17'998	20'406	11'939	750	6'700	4'470	-	2014

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Ge- schäfts- erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
278,0	1'005,0	39'220	17'502	19'543	11'934	750	6'700	4'470	-	2015
295,0	1'014,6	39'323	18'736	18'705	11'927	750	6'700	4'470	-	2016
328,0	1'109,0	40'704	18'734	20'534	11'954	750	6'700	4'470	-	2017
350,0	997,1	41'840	18'761	21'685	12'396	750	7'000	4'670	-	2018
362,0	1'122,9	41'490	19'326	21'307	12'309	-	7'800	-	4'500	2019

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Ge- schäfts- erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
401,0	1'102,1	41'362	18'923	20'984	11'984	-	7'500	-	4'500	2020
438,0	1'304,2	41'111	19'328	20'002	11'502	-	7'200	-	4'300	2021
491,0	1'104,9	42'848	20'539	21'412	11'956	-	7'500	-	4'500	2022
506,0	1'211,0	47'122	22'191	23'922	12'233	-	7'500	-	4'700	2023



appkb.ch/vorsorgen

Vorsorge- und Finanzplanung

Wir stehen Ihnen bei Ihren Finanz- und Vorsorgefragen gerne zur Seite – in jeder Lebenssituation.

Beständig in jeder Lebenslage

Allen Widrigkeiten zum Trotz: Weder Steine, tiefe Temperaturen noch ausbleibender Regen halten die Feuerlilie im Alpstein davon ab, in voller Pracht zu blühen. Sie prägt nicht nur das Landschaftsbild, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Ökosystems.

Diese Beständigkeit zeichnet auch die APPKB seit über 120 Jahren aus. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer langfristigen finanziellen Planung. So rückt der Wunsch vom Eigenheim in greifbare Nähe, wird die Altersvorsorge gesichert, ein Firmenaufbau oder eine nahtlose Geschäftsübergabe an die nächste Generation ermöglicht.

Impressum

Herausgeberin

Appenzeller Kantonalbank
Bankgasse 2
9050 Appenzell
071 788 88 88
www.appkb.ch

Inhalt

Appenzeller Kantonalbank

Gestaltung

Dreierlei GmbH

Bilder

Andreas Butz | Image Different GmbH

Druck

Appenzeller Druckerei

Ausgabe

124. Geschäftsbericht
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier

Hauptsitz

9050 Appenzell, Bankgasse 2
Telefon 071 788 88 88

Agenturen

9054 Haslen, Dorfstrasse 36
Telefon 071 333 42 42

9057 Weissbad, Dorf 20
Telefon 071 798 90 50

Niederlassung

9413 Oberegg, Dorfstrasse 17
Telefon 071 898 80 40

kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch